



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Zeinßen bei Hannover.

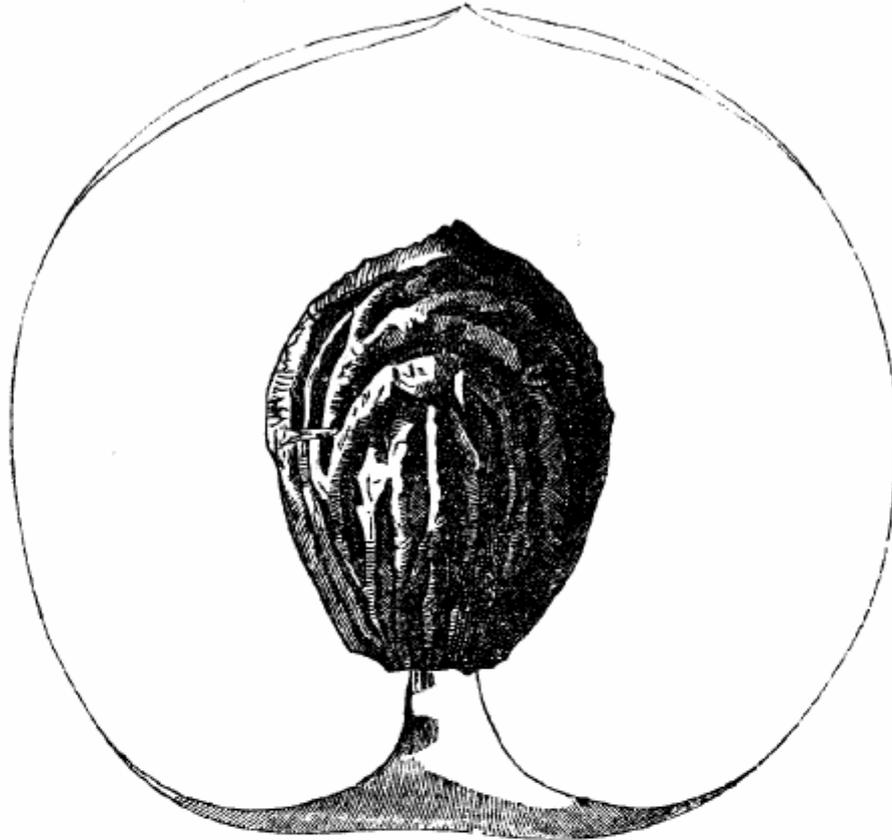
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Sieulles-Pfirsich. ** Ende September.

Heimath und Vorkommen: Sieulle, Gärtner zu Puteaux, hat diese schöne Sorte aus Samen gezogen und 1831 der Landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Paris präsentirt.

Literatur und Synonyme: Poiteau, Annal. der Pariser Gartenbau-gesellschaft 9, pag. 217, (1831). Dec. Jard. fruit. 16, wonach Beschreibung und Abbildung.

Allgemeine Merkmale: Blätter mit nierenförmigen Drüsen, Blüthen klein, Frucht groß, fast kugelförmig, manchmal mit erhöhtem Stempelpunkt, Fleisch löslich, reift ungefähr Mitte September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht sehr groß, fast kugelförmig, oder etwas kegelförmig gebaut, auf der einen Seite mit einer flachen in einer breiten Vertiefung befindlichen Furche versehen.

Stempelpunkt: klein, auf einer kleinen Erhöhung stehend.

Schale: läßt sich leicht vom Fleisch abziehen, flaumig, mit einem wolligen, flockenartigen Ueberzug bedeckt; hellgrün, auf der Sonnenseite mehr oder weniger violettroth verwaschen.

Stielhöhle: feicht, recht weit ausgeschweift.

Fleisch: vollkommen schmelzend, löslich, weiß oder gelblich weiß, in der Nähe des Steines violettroth, überfließend von Saft, erhaben gewürzt.

Stein: dick, dunkelbraun, etwas über der Mitte bauchig, verjüngt sich dann stark nach der Basis, endigt dann plötzlich nach oben zu in eine kurze dünne Spitze; stark und sehr tief gefurcht; Bauchnaht gewölbt, oft wie gefranzt; Rückennaht wenig hervortretend, schmal, auf jeder Seite mit einer breiten Furche besetzt.

Beschreibung des Baumes. Vegetation: Baum treibt mittelstark, Zweige kräftig, mit wenig gefärbter Rinde.

Blätter: drüsig, mit nierenförmigen, oft gemischten oder schildförmigen, auf dem Blattstiel stehenden Drüsen, mittelgroß, langgespitzt, regelmäßig aber schwach gezähnt.

Blüthen: Klein, ziemlich weit geöffnet, lebhaft rosenroth gefärbt, mit länglichen und gewölbten Blumenblättern, Staubgefäße wenig hervortretend.

Allgemeine Bemerkungen: Ihrem allgemeinen Charakter nach gehört die Sieulle zu der Gruppe der Chevreuses. Ihre großen und guten Früchte reifen Mitte September.